

Simon Meier-Vieracker

# Invektivität unter Fußballfans





# Einleitung

- Ausgangspunkt: Lebendige „Beschimpfungs- und Provokationskultur“ (Pilz et al. 2014: 85) in Fußballfanszenen
- Linguistische Forschungen zu fankulturellen Ausdrucksformen im Fußball thematisierten immer auch invektive Kommunikation (Ellerbrock et al. 2017; Klinker/Scharloth/Szczek 2018)

Invektive Kommunikation  
unter Fußballfans



Invektivität unter  
Fußballfans

# Invektive Kommunikation unter Fußballfans

## A) Das Fußballstadion als semiotischer Raum



# Invektive Kommunikation unter Fußballfans

- Burkhardt (2009) und seine sprachakttheoretisch fundierte Klassifikation von Sprechchören, Fanbannern und Fangesängen.

(1) Arschloch, Wichser, Hurensohn!

(2) Tod und Hass dem S04



# Invektive Kommunikation unter Fußballfans

- Beleidigende Fangesänge (Brunner/Schlobinski 2010, Beljutin 2015)

(3) Ihr seid Schalcker, asoziale Schalcker, ihr schlaft unter Brücken oder in der Bahnhofsmission

(4) Ihr seid nur ein Karnevalsverein

# Invektive Kommunikation unter Fußballfans

- Ritualisierte Beleidigungen (Winands 2015), die sich subkulturspezifischer Codes bedienen (Claus/Gabler 2017) und gruppenidentitätsstiftende Funktion erfüllen (Dembowski/Gabler 2015).
- Schimpfort Stadion als Sonderort mit eigenen Gesetzen
- Zugleich partizipieren die Formensprachen und Motive an den Pejorisierungsressourcen der Gesellschaft (Sexismus, Homophobie, Klassismus, Ableismus, z.T. auch Antisemitismus und Rassismus) (Schwenzer 2002)

# Invektive Kommunikation unter Fußballfans

B) Textproduktion von Fans: Fanzines, Blogs usw.

- Beleidigende Bezeichnungen gegnerischer Fans wie *Braunscheißer*
- Invektive Abgrenzungen von anderen Fans des eigenen Vereins (Del Percio 2015; Meier-Vieracker i.E.):  
*Modedefans, Erfolgfans, Schönwetterfans, Eventfans, sogenannte Fans*

# Invektive Kommunikation unter Fußballfans

## C) Mediatisierte Fankommunikation: Livetweets (Meier 2019)

Was ein rüdigiger Affe dieser Amiri...niemals eine zweite gelbe Karte gegen Reus,führt diesen bekloppten Videobeweis ein-bin es leid! [#TSGBVB](#)

9:13 nachm. · 16. Dez. 2016 · Twitter for iPhone

Was für eine schwanzlose und eierlose Truppe ihr seid [@FCBayern...](#)  
Stolz, Ehre und Malochen kennt ihr nicht. [#BVBFCB](#)

11:13 nachm. · 19. Nov. 2016 · Twitter for Android



# Invektivität unter Fußballfans: Die Hurensöhndebatte







# Rekonstruktion der Geschehnisse

BORUSSIA DORTMUND

## Die BVB-Hopp-Chronik: Wie konnte diese **Fehde** so eskalieren?

Die Fehde zwischen den Fanszenen und Dietmar Hopp spitzt sich zu. Doch wie konnte das passieren? Was hat diese Auseinandersetzung so eskalieren lassen? Eine Chronologie.

<https://www.ruhrnachrichten.de/bvb/bvb-wie-konnte-die-fehde-mit-dietmar-hopp-so-eskalieren-1500225.html>



# Rekonstruktion der Geschehnisse





# Rekonstruktion der Geschehnisse

- Februar 2020: DFB verhängt „Kollektivstrafe“ gegen Dortmund-Fans



Dortmund-Fans

Dietmar Hopp

DFB

# Rekonstruktion der Geschehnisse



Fanhilfe Mönchengladbach  
@FanhilfeMg

...

Nochmal:

- Banner war (grob formulierte) Kritik an [#Hopp](#), dem [#DFB](#) und der Strafe diese Woche.
- Fadenkreuzgrafik ist das Symbol, wegen derer die Strafe gegen [#bvb](#) ausgesprochen wurde.
- Stadionsprecher stellte das alles falsch in einen Kontext mit Hanau.

[#bmgtsq](#)



Fanhilfe Mönchengladbach  
@FanhilfeMg

...

Antwort an [@HarryGersak](#) und [@dxner](#)

Ignoriert halt leider nur die Tatsache, dass die Grafik nicht ein bloßes Fadenkreuz, sondern eine Anspielung auf die Dortmunder Aktion war, die diese Woche für die Kollektivstrafe sorgte.

5:25 nachm. · 22. Feb. 2020 · Twitter for Android

# Rekonstruktion der Geschehnisse



# Rekonstruktion der Geschehnisse

„Bei der Wortwahl handelte es sich nicht um unseren üblichen Stil, sondern um einen eindeutigen Bezug zu dem sanktionierten Spruchband der Dortmunder. [...]

Eine bloße Beleidigung [...] in Form von Spruchbändern oder Gesängen mit rassistisch motivierten Taten zu vergleichen, ist schlichtweg schwachsinnig. [...]

Verharmlosung und Verhöhnung von Opfern tatsächlicher rassistischer Anfeindungen und Gewalttaten [...].“

<https://redfanatic-muenchen.com/cms/stellungnahme-spruchband/>



## J. Butler und die Gleichzeitigkeit von *use* und *mention*

- “An aesthetic enactment of an injurious word may both *use* the word and *mention* it, that is, make use of it to produce certain effects but also at the same time make reference to that very use, calling attention to it as a citation, situating that use within a citational legacy, making that use into an explicit discursive item to be reflected on rather than a taken-for-granted operation of ordinary language.” (Butler 1997, S. 99)
- „Hurensohn“ als Beleidigung und als Anspielung auf die inkriminierte Praxis der Beleidigung

## J. Butler und die Gleichzeitigkeit von *use* und *mention*

- „Dass man dieses Motiv jetzt im XXL-Format zeigte, ist eher als **Selbstzitat aus der Fanszene** heraus mit der Message ‚Du kriegst uns nicht mundtot‘ zu verstehen.“  
<https://www.schwatzgelb.de/artikel/2018/uns-senf/das-kreuz-mit-dem-fadenkreuz>
- „Sprüche und Graphiken der Dortmunder wurden übernommen. Wir **zitierten** das Reizwort ‚Hurensohn‘ das beträchtlichen Anteil an der Strafe der Dortmunder hatte.“  
<https://suedkurve-muenchen.org/stellungnahme-zum-spruchband-in-sinsheim/>
- „Man darf so viel Differenzierung verlangen, einen Unterschied dazwischen zu sehen, dieses Motiv tatsächlich zu **verwenden**, und es zu **zitieren**.“  
<https://www.textilvergehen.de/2020/03/02/proteste-gegen-kollektivstrafen-und-unterschiedliche-meinungen-wir-lassen-uns-nicht-spalten/>

# Mediale Rahmenbedingungen von (Meta-)Invektivität

The image shows a composite of two digital media elements. On the left is a website header for 'FASZINATION FANKURVE' with navigation tabs for 'Start', 'Aktuell', 'Themen', and 'Fotos'. Below this is a 'FANFOTOS' section with thumbnails for '1860 - Duisburg' and 'BSG V...'. On the right is a video player showing a crowd of football fans at a stadium. A yellow box highlights the video progress bar, which shows 1:51 / 4:58. The video content features a banner with the name 'HURENSOHN' and a portrait of a man. Below the video player, the title 'Dietmar Hopp, du \*\*\*\*\*sohn!' is visible, along with engagement statistics: 197.997 Aufrufe, 4022 likes, and 593 dislikes. There are also buttons for 'TEILEN' and 'SPEICHERN'.

→ Sichtbarmachung und Archivierung im Digitalen stellt reflexive Bezugspunkte für Anschlusskommunikation bereit (Greschke 2020: 413)

# Mediale Rahmenbedingungen von (Meta-)Invektivität: Anschlusskommunikation

- „Bestimmte Begriffe wie Hurensohn sind **primitiv und dumm**“ [FF]
- „[...] einen Menschen öffentlich ins Fadenkreuz nehmen und als Hurensohn beschimpfen geht einfach nicht, und **erst recht nicht in der heutigen Zeit, wo aus Hasspostings leider all zu oft tatsächliche Gewalt wird.**“ [FF]
- „Beleidigungen im Zusammenhang mit Fußball **gab es schon immer und wird es auch immer geben, sind somit Normalität.** Wer damit nicht umgehen kann, soll zum Reitturnier oder so gehen.“ [FF]



# Mediale Rahmenbedingungen von (Meta-)Invektivität: Anschlusskommunikation

- „Beleidigungen wie ›Hurensohn‹ oder Drohungen sind bei den Ultras **normal**, dürfen also nicht aufs Wort genau genommen werden. **Das gehört zur deutschen Fankultur**, von der Hopp nicht die geringste Ahnung hat, sonst würde er es ignorieren. Der deutsche Fußball ist zum Glück, anders als in England, ein **Proletensport**, wo es zumindest für die meisten ›einfachen‹ Leute noch vertretbare Stehplatzpreise gibt.“ [YT]
- „In Erfurt wurde im Derby bei jeder passenden oder unpassenden Situation ›Juden Jena‹ skandiert. [...] **Wo sind wir denn, das o.g. Beleidigungen, Anfeindungen, ... toliert werden, aber bei einem Millitär artet es gleich aus??**“ [FF]

# Mediale Rahmenbedingungen von (Meta-)Invektivität: Anschlusskommunikation

- „[...] da ist die **Grenze des menschlichen Anstands** überschritten“
- „**H...sohn ist der Sexismus, der ausgegrenzt gehört.** Auch in der Alten Försterei. Sonst können wir den Fussball gleich beerdigen. Während also die Männerwelt **Prostitution** für sich in Anspruch nimmt und teilweise mit Gewalt durchsetzt, maßen sich junge Männer in der Kurve an, die **Frauen, die derartiges anbieten oder im schlimmen Fall dazu gezwungen werden, herabzusetzen.**“
- „**Verrohung** und **Brutalisierung** von Sprache“
- „Mit **krampfhaften Rhetorikversuchen** was daran symbolisch ist [...] und was nicht, macht alles noch viel peinlicher [...] **zerstört die Solidarität**“

# Mediale Rahmenbedingungen von (Meta-)Invektivität: Anschlusskommunikation



**Fanhilfe Mönchengladbach**  
@FanhilfeMg

Nochmal:

- Banner war (grob formulierte) Kritik an [#Hopp](#), dem [#DFB](#) und der Strafe diese Woche.
- Fadenkreuzgrafik ist das Symbol, wegen derer die Strafe gegen [#bvb](#) ausgesprochen wurde.
- Stadionsprecher stellte das alles falsch in einen Kontext mit Hanau.

[#bmgts](#)

5:01 nachm. · 22. Feb. 2020 · Twitter for Android



**DarthToKo**  
@DarthToKo

Antwort an [@FanhilfeMg](#)

Nochmal ihr habt gehört was die Fans der [@borussia](#) über diese Aktion gedacht haben solche Spinner wollen wir in unserem Stadion nicht! Keiner teilt eurer Meinung geht woanders hin 🙌. Die Aktion hat auch der Mannschaft geschadet. Ihr seit keiner Borussen:

7:40 nachm. · 22. Feb. 2020 · Twitter for iPhone

# Mediale Rahmenbedingungen von (Meta-)Invektivität

- Im digitalen Diskurs brechen die Selbstreferenzialität der Invektiven und die „Eigengesetzlichkeit des Spiels“ (Schwenzer 2002: 98) auf.
- Reproduktion von gesellschaftlichen Hierarchien durch Beschimpfungen (Schwenzer 2002: 100) als Diagnose der Fans selbst.
- Vervielfältigung öffentlicher Kommunikationsarenen im digitalen Diskurs (Fraas/Pentzold 2020: 441)



# Fazit

- Phänomene des Invektiven sind als „relationales Geflecht von Zuschreibungen, Resonanzen und Anschlusskommunikationen sowie im Kontext ihrer sozialen, diskursiven und medialen Ermöglichungsbedingungen“ (Ellerbrock 2017: 4) zu beschreiben.
- *Hurensohn* als Beleidigung und als discursive item in der metainvektiven Reflexion
- Verstärkung und Transformation der diskursiven Reflexivität im Digitalen
- Fußballfankulturen als Forschungslabor für die Analyse von Invektivität im transmedialen Kontext

# Literatur

- Beljutin, Roman (2015): Fankommunikation in Russland und in Deutschland: Gemeinsamkeiten und Unterschiede. In: Born, Joachim/Gloning, Thomas (Hg.): Sport, Sprache, Kommunikation, Medien. Interdisziplinäre Perspektiven. Gießen: Gießener Elektronische Bibliothek. S. 1–18. (= Linguistische Untersuchungen 8).
- Burkhardt, Armin (2009): Der zwölfte Mann. Fankommunikation im Fußballstadion. In: Burkhardt, Armin/Schlobinski, Peter (Hg.): Flickflack, Foul und Tsukahara: der Sport und seine Sprache. Mannheim: Dudenverlag. S. 175–193.
- Butler, Judith (1997): Excitable Speech: A Politics of the Performative. New York: Routledge.
- Brunner, Georg (2007): Ruhrpottkanaken – Fangesänge im Fußballstadion. In: Der Deutschunterricht 2007 (5), S. 32–43.
- Claus, Robert/Gabler, Jonas (2017): Sprache und Kommunikation in Fußballfanggruppen. In: Neuland, Eva/Schlobinski, Peter (Hg.): Handbuch Sprache in sozialen Gruppen. Berlin, Boston: De Gruyter. S. 370–384.
- Dembowski, Gerd/Gabler, Jonas (2015): Wir sind besser als die anderen. Stichworte zur Ab- und Ausgrenzung im Fußball. In: Endemann, Martin/Claus, Robert/Dembowski, Gerd/Gabler, Jonas (Hg.): Zurück am Tatort Stadion: Diskriminierung und Antidiskriminierung in Fußball-Fankulturen. Göttingen: Die Werkstatt. S. 14–26.
- Ellerbrock, Dagmar/Koch, Lars/Müller-Mall, Sabine/Münkler, Marina/Scharloth, Joachim/Schrage, Dominik/Schwerhoff, Gerd (2017): Invektivität - Perspektiven eines neuen Forschungsprogramms in den Kultur- und Sozialwissenschaften. In: Kulturwissenschaftliche Zeitschrift 1 (1), S. 2–24.

# Literatur

- Fraas, Claudia/Pentzold, Christian (2016): Analyse multimodaler transmedial konstituierter Diskurse. In: Friese, Heidrun/Rebane, Gala/Nolden, Marcus/Schreiter, Miriam (Hg.): Handbuch Soziale Praktiken und Digitale Alltagswelten. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. S. 1–10.
- Klinker, Fabian/Scharloth, Joachim/Szczęk, Joanna (Hg.) (2018): Sprachliche Gewalt: Formen und Effekte von Pejorisation, verbaler Aggression und Hassrede. Stuttgart: J.B. Metzler. (= Abhandlungen zur Sprachwissenschaft).
- Greschke, Heike (2020): Kommunikationsanalyse. In: Friese, Heidrun/Nolden, Marcus/Rebane, Gala/Schreiter, Miriam (Hg.): Handbuch Soziale Praktiken und Digitale Alltagswelten. Wiesbaden: Springer Fachmedien. S. 411–421.
- Meier, Simon (2019): mitfiebern – Mediatisierte emotionale Kommunikationspraktiken in Fußball-Livetickern und Livetweets. In: Hauser, Stefan/Luginbühl, Martin/Tienken, Susanne (Hg.): Mediale Emotionskulturen. Bern: Lang. S. 155–178. (= Sprache – Kommunikation – Medien).
- Pilz, Gunter A./Harzer, Erika/Berg, Heinz Lynen von/Selmer, Nicole (2014): Rechtsextremismus im Sport: In Deutschland und im internationalen Vergleich. 2. Aufl. Köln: Sportverlag Strauß.
- Schwenzer, Victoria (2002): Fußball als kulturelles Ereignis: Eine ethnologische Untersuchung am Beispiel des 1. FC Union Berlin. In: Lösche, Peter/Ruge, Undine/Stolz, Klaus (Hg.): Fußballwelten: Zum Verhältnis von Sport, Politik, Ökonomie und Gesellschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 87–115. (= Jahrbuch für Europa- und Nordamerika-Studien).
- Winands, Martin (2015): Interaktionen von Fußballfans. Wiesbaden: Springer Fachmedien.